

(Fortsetzung von Seite 10)
von Oberösterreichs Böden liegt im optimalen Bereich. Jeder Landwirt ist bestrebt, die Bodenqualität der Betriebsflächen in optimalem Zustand zu erhalten bzw. die bestmöglichen Voraussetzungen herzustellen. Überhöhte Dünger- und Pflanzenschutzmittelgaben oder vorsätzliche Zerstörung der mühsam aufgebauten Bodenstruktur sind nicht im Sinne der Betriebsführer, da nur unnötige Kosten von Betriebsmitteln und Wiederherstellung entstehen. Mit der Teilnahme an verschiedenen Maßnahmen des Österreichischen Umweltprogrammes ÖPUL, der Durchführung von Bodenuntersuchungen, Veränderungen in der Fruchtfolge oder in der Bodenbewirtschaftung und der Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen betreiben die Bäuerinnen und Bauern den bestmöglich machbaren Bodenschutz. So kann der gute Zustand unserer Böden gewährleistet werden.

Pflanzen aktuell

[www.ooe.lko.at/
Pflanzen](http://www.ooe.lko.at/Pflanzen)

lk

[www.facebook.com/
landwirtschaftskammern](https://www.facebook.com/landwirtschaftskammern)

lkonline
www.ooe.lko.at

Zwischenfrüchte jetzt anschauen

Jetzt ist noch Zeit, sich die hervorragenden Begrünungsversuche der Boden.Wasser.Schutz.Beratung anzuschauen.

Das vielfältige Mischungsprogramm von Zwischenfrüchten wurde auch heuer wieder verändert und angepasst. Den Trockenperioden aus den vergangenen Jahren wurde mit zwei speziellen Mischungen Rechnung getragen – verschiedene Bestandteile wie Sorghum gelten als trockenheitsverträglich.

Wiederum spielt auch der Bienenschutz-Aspekt eine Rolle. Auch hier sind zwei bzw. drei (mit unterschiedlichem Anbauzeitpunkt) Varianten auf den Versuchsfeldern zu finden.

Weiters wurden Mischungen mit grobkörnigen und feinen Sämereien kombiniert, verschiedene Saatchichten von Zwischenfruchtmischungen ausprobiert.

Noch einiges mehr ist auf folgenden Versuchsfeldern zu finden:

- Katsdorf/Thalingerstraße Richtung Oberthal (ungedüngt)
- St. Florian (Linz)/Fernbach hinter dem Schulgelände (ungedüngt)



Heuer zeigt sich ober- und unterirdisch ein ausgezeichnetes Wachstum mit guter Unkrautunterdrückung (im Bild über 1,7 m Höhe).



Vielfältige Mischungen und Experimente finden Interessierte auf den Versuchsfeldern.

FOTOS: BWSB/MURAUER

- Otterbach (St. Florian bei Schärding)/Richtung Otterbacher Straße, Nähe dem Schulgelände (Wirtschaftsdünger, Spätsaatvariante)
- Nußbach/Nähe Plaschlhof 19 (teilweise Wirtschaftsdünger, Futterzwischenfrüchte)
- Aigen-Schlägl/Schläglers Bezirksstraße, Nähe Bau-reith (biologische Wirtschaftsweise)

Eine Beschilderung mit Sorten und Mischungsangaben und Beschreibung der Versuche befindet sich am jeweiligen Feld vor Ort.

→ Weitere Informationen und die Möglichkeit für Gruppenbesichtigungen bietet die Boden.Wasser.Schutz.Beratung telefonisch unter 050 6902 1426 und online auf www.bwsb.at.

DI ELISABETH MURAUER

b w **BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG**
Im Auftrag des Landes OÖ

**Mit Beratung
zum Erfolg**

lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Thiacloprid läuft aus

Nach Imidacloprid, Clothianidin und Thiamethoxam verliert ein weiterer Wirkstoff aus der Gruppe der Neonicotinoide die Zulassung. Das Insektizid Thiacloprid birgt nach einem Gutachten der europäischen Lebensmittelbehörde EFSA ähnliche Risiken für die Bienen wie die bereits verbotenen Neonicotinoide. Die EU-Kommission schlug daher vor, die Zulassung für den Wirkstoff nicht über den 30. April 2020 hinaus zu verlängern. Die EU-Mitgliedstaaten stimmten dem Vorschlag im Oktober mit Mehrheit zu. Ende November will die EU-Kommission die Entscheidung formell abschließen und im Amtsblatt der EU veröffentlichen. **AIZ**

Bezirk

Wels

Am 20. November findet in der BBK Eferding Grieskirchen Wels von 8.45 bis 16.30 Uhr ein ÖKL-Kolloquium zum Thema „Weniger Ammoniak durch neue Technik. Was bedeutet die NEC-Richtlinie in der Landwirtschaft?“ statt. Die Veranstaltung will realistische Ansatzpunkte im Bereich des Bauens und der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern aufzeigen, die dazu beitragen, die Ammoniak-Emissionen zu reduzieren. Gebühr: 50 Euro für Teilnehmer mit Betriebsnummer. Anmeldung dazu: online auf www.oekl.at oder per E-Mail: martina.raymizt@oekl.at

www.ooe.lko.at